

Genervt vom Streik im Frankfurter Nahverkehr?



FR.de · E-Paper · Multimedia-App

29. März 2018
8°C Frankfurt a. M.

FR.de > Frankfurt > Campus > Frankfurt am Main > Männerrechtler und „Homoheiler“ an der Uni

1.000
Broschüren A4
Günstig: 0,29 € pro Stück
diedruckerei.de

Goethe-Universität Frankfurt

Männerrechtler und „Homoheiler“ an der Uni

Asta und Politiker fordern die Goethe-Universität in Frankfurt auf, keine Räume für einen umstrittenen Kongress zur Verfügung zu stellen.

Vor 22 Stunden



Von Danijel Majic

Teilen

Mailen



An der Goethe-Universität in Frankfurt soll ein Kongress stattfinden. Nun gibt es Protest gegen die Raumvergabe. Foto: Christoph Boeckheler

Der Titel der Veranstaltung klingt alles andere als kontrovers. Zwei Tage lang, vom 13. bis zum 15. April, soll an der Frankfurter Goethe-Universität auf einer Konferenz darüber diskutiert werden, wie sich „Familienkonflikte gewaltfrei

Anzeige

ausgetragen“ lassen. Doch die Entscheidung der Universität, ihre Räume für diese Veranstaltung zur Verfügung zu stellen, steht in der Kritik.

Sowohl der Fraktionsvorsitzende der Grünen im Römer, Manuel Stock, als auch der SPD-Stadtverordnete Thomas Bäßler-Wolf fordern die Universität auf, ihre Entscheidung zu überdenken. Stock spricht von einem „homosexuellenfeindlichen Kongress“, Bäßler-Wolf von einer „repräsentativen Plattform“ für „homophobe Positionen“.

Anlass für diese harsche Kritik bieten die Männer, die hinter dem offiziellen Veranstalter, der AG Familienkonflikt, stehen. Als Organisator des Kongresses fungiert mit Tom Todd der Zweite Vorsitzende des Vereins Agens. Dieser setzt sich laut Eigenbeschreibung für die „tatsächliche Gleichberechtigung von Männern und Frauen“ ein. Kritiker werfen ihm jedoch vor, eine antifeministische Agenda zu vertreten. Agens gilt als ein maßgeblicher Verein der antifeministischen Männerrechtsbewegung im deutschsprachigen Raum und kooperiert mit der rechtsoffenen „Demo für Alle“, die sich unter anderem gegen die Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften einsetzt.

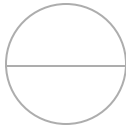
Hintergründe waren der Universität nicht bekannt

Als Wissenschaftlicher Leiter fungiert zudem der äußerst umstrittene Soziologe und Publizist Gerhard Amendt. Amendt hatte in der Vergangenheit Aufsehen erregt, als er Frauenhäuser als „Hort des Männerhasses“ bezeichnete und deren Schließung forderte. Amendt betreibt einen eigenen Verlag, der bis vor kurzem noch in Frankfurt-Bockenheim ansässig war. Darüber hinaus ist er als Autor für das Deutsche Institut für Jugend und Gesellschaft (DIJG) tätig, das unter anderem die Position vertritt, dass Homosexualität durch sogenannte Konversionstherapien „heilbar“ sei.

Über die Hintergründe des Kongresses hatte am Montag als Erstes das Nachrichtenportal „Merkurist“ berichtet. Seit dem sieht sich die Goethe-Universität in der Kritik. Auch der Allgemeine Studierendenausschuss (Asta) hat inzwischen die Absetzung der Veranstaltung gefordert.

Universitätspressesprecher Olaf Kaltenborn erklärte auf FR-Anfrage, dass der Campusservice GmbH, die für die Vermietung von Universitätsräumlichkeiten zuständig ist, zum Zeitpunkt der Vermietung die Hintergründe der Organisatoren nicht bekannt waren. „Aufgrund der im Veranstaltungsexposé vorgelegten Referenzen hat die Campusservice GmbH keinen Zweifel daran gehabt, dass es sich dabei um eine Veranstaltung mit seriösem Hintergrund handelt“, so Kaltenborn. Gegenwärtig werde der Vermietungsvertrag „im Licht der zutage getretenen Erkenntnisse“ juristisch geprüft.

Ihre vermeintliche Seriosität untermauern die Veranstalter auf ihrer Homepage auch mit dem Hinweis, dass ihr Kongress von der hessischen Landesärztekammer und der Psychotherapeutenkammer als Fortbildungsveranstaltung anerkannt sei. Die Ärztekammer bestätigte auf FR-Anfrage, dass diese Anerkennung zunächst erteilt worden war, inzwischen aufgrund eines Formfehlers jedoch widerrufen wurde. Die Psychotherapeutenkammer war am Dienstag für die FR nicht zu erreichen. Der „Merkurist“ berichtet, dass über eine entsprechende Akkreditierung der Veranstaltung noch nicht entschieden sei.



Danijel Majic

Redaktion Frankfurt & Rhein-Main

[Zum Profil des Autors](#)

Teilen

 Mailen

[Sie wollen stets informiert bleiben? Dann bestellen Sie gleich hier vier Wochen lang [die neue digitale FR](#) für nur 5,90€.]

[Zur Startseite](#)

Schlagworte

[Familienkonflikte](#) • [Gerhard Amendt](#) • [Johann Wolfgang Goethe-Universität](#) • [Konferenz](#) • [Vermietung](#) • [Weiterbildungsveranstaltungen](#) • [Ärzttekammern](#)

[Leserbrief schreiben](#) • [Artikel kommentieren](#) • [Drucken](#)

Das könnte Sie auch interessieren



Ford

Ford Gewerbewochen: Mehrwert für Ihr Business.

Sichern Sie sich Ihr Mehrwert-Paket mit Top-Finanzierung und sattem Gewerbebonus für Top-Fahrzeuge!



Unfall am Frankfurter Kreuz

BMW-Fahrer rastet nach Unfall komplett aus

Auf der Autobahn A3 sind sich zwischen Kelsterbach und dem Frankfurter Kreuz zwei Autofahrer massiv in die Haare geraten. In den Morgenstunden war ein 21-Jähriger Niederländer mit seinem BMW auf einen VW Golf...



Computerwissen

Ist Linux das beste Betriebssystem der Welt?

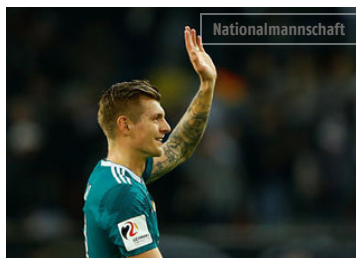
7 verblüffende Fakten, die Sie nicht länger ignorieren sollten ...



Der ewige Matula

Claus Theo Gärtners Rente reicht nicht für die...

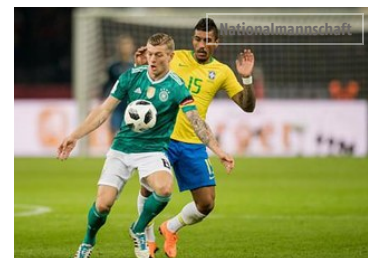
Die staatliche Rente reicht dem Schauspieler Claus Theo Gärtner (74) nicht für die Miete seiner Wohnung. Zum Glück habe sein Partner in der Serie „Ein Fall für Zwei“, Günther Strack, ihn seinerzeit zu privater...



Deutschland - Brasilien

Erstaunliche Attacke

Für die Mehrzahl der Menschen hierzulande war es spätestens nach dem Sieg im Finale des Confederations Cup 2017 mit einem besseren B-Team nur noch die Frage, wer Deutschland im WM-Endspiel 2018 zum Fraß vorge...



Toni Kroos

Wirkungstreffer mit Tiefschlagpotenzial

Die schlechte Laune trug Toni Kroos vor sich her wie den Kater am Morgen nach Frustsaufen bei einer öden Party. Was er dann sagte, gehörte keinesfalls zu dem, was im Profifußball gebräuchlich ist. Gebräuchlich ist...



Diskutieren Sie mit...

Leser63 • vor 14 Minuten

Puh, gerade noch entlarvt. Eine Veranstaltung mit fehlender rot-grüner Zertifizierung in Räumlichkeiten des rot-grünen Biotops angemeldet; unglaublich. Intoleranz ist wahre Toleranz, Gleichschaltung ist gelebte Vielfalt, Meinungsunterdrückung ist demokratische Pluralität.

^ | ▾ • Antworten • Teilen >

wally • vor 2 Stunden

Homoheilerei ohne Ende! Die neueste Masche: Die Familie muss gerettet werden. Wie früher das "Abendland". Vor dem drohenden Bolschewismus... Barbarei hat immer faule Ausreden!

^ | ▾ • Antworten • Teilen >

Milton99 • vor 7 Stunden

Auch wenn es schmerzhaft ist, im Pluralismus muss jede Seite andere Meinungen aushalten können.

^ | ▾ • Antworten • Teilen >

Malmquist • vor 13 Stunden

Hoch interessant! Gerhard und Günter Amendt waren die Leuchtraketen der Sexualtheorie der Linken. Sexpol und W. Reich

^ | ▾ • Antworten • Teilen >

Sestore • vor 15 Stunden

Kommt Mike Pence auch? Großer Homoheiler-Freund.

^ | ▾ • Antworten • Teilen >

skunkdevil • vor 18 Stunden

Absagen, zum Teufel jagen! Stattdessen eine Veranstaltung zum Wandel der gesellschaftlichen Haltung gegenüber Sexualität und Familie vom \$175 über die Emanzipation der Geschlechter bis zum Adoptionsrecht für gleichgeschlechtliche Ehepaare.

^ | ▾ • Antworten • Teilen >

Quill • vor 19 Stunden

Wieso sollte man diesen Leuten verbieten Ihre Meinung zu verbreiten?

Das muss einem ja nicht gefallen, aber warum gleich so einen Aufriss machen wegen ein paar Irren.

Und wahrscheinlich wird dieser Kongress ja jetzt eh im Zuge der PC nicht an der Uni stattfinden.

^ | ▾ • Antworten • Teilen >

Hans-Joachim Effein → Quill • vor 13 Stunden

Wenn Quill Interesse daran hat, dann kann er ja - gemeinsam mit seinem Upvoter [@unbunt](#) - ein privates Gespräch mit Tom Todd und Gerhard Amendt¹ suchen.

¹) bitte nicht mit dem Bruder **Günter** Amendt verwechseln, von dem u.a. "Sex Front (1970?)" und "Das Sex Buch (1978?)" stammen

¹ | ▾ • Antworten • Teilen >

hansundsophie • vor einem Tag

Man erhält in Deutschland für alles die Erlaubnis, ein kindermuseum eines nazis in Frankfurt, homophobieveranstaltungen werden in der Uni erlaubt(man erhält also auch nazischulungen in der Uni,steuergeldfinanziert....), Autobauer dürfen Grenzwerte für Verbrauch oder Abgase selbst aushandeln und dann kontrollieren, betrug der Autobauer ohne Verantwortung für den entstandenen schaden(betrügen sie mal an Ihrem Arbeitsplatz und seien sie mal so frech, die Verantwortung für den Schaden auf den Steuerzahler abzuwälzen...), Minister ergaunern sich Dokortitel, weil sie als Väter zu müde zum selber schreiben sind, Präsidenten erhalten 1% Zwischenfinanzierungen und Urlaube, Vorstandsvorsitzende wollen steuern sparen und Ministerpräsidenten vergessen alles oder wissen von nichts. Alles begann mit Kohls schwarzen Koffern und einem Ehrenwort. Die loyalitäten haben sich deutlich verschoben. Der Fisch stinkt vom Kopf her...

Welche Gesetze gelten noch und vor allem für wen?

^ | ▾ • Antworten • Teilen >

John Smith → hansundsophie • vor 21 Stunden

Also ich gehe dabei jetzt erstmal von einem Versehen bzw. mangelhafter Recherche der Person aus, die den Versammlungsort vergeben hat...und nicht von Vorsatz. Man kann halt nicht jeden kennen. Peinlich ist es trotzdem.

"„Familienkonflikte gewaltfrei austragen“". Da hätte ich jetzt auch eher auf 68er Psychologen im Wollpulli getippt als darauf, dass es hier wohl mal wieder eher um den "Schutz der guten, heterosexuellen, möglichst deutschen Familie vor den fiesen Anderen" geht. Zwischenzeitlich muss man aber wohl immer bei dem Wort "Familie" hellhörig werden, weil es einfach von solchen Menschen missbraucht wird um ihre ultrakonservative und diskriminierende Ideologie zu verbreiten.

¹ | ▾ • Antworten • Teilen >

Für Senioren: 5 Schritte zur kosten...

Für Senioren: 5 Schritte zur kostenlosen Haushaltshilfe

[Learn More](#)

Sponsored by Careship

Für Senioren: 5 Schritte zur kosten...

Für Senioren: 5 Schritte zur kostenlosen Haushaltshilfe

[Learn More](#)

Sponsored by Careship

Report ad

**Die Zeitung für Menschen mit
starken Überzeugungen.**

Startseite

- Politik [Frankfurt](#)
- Wirtschaft [Stadtteile](#)
- Sport [Rhein-Main](#)
- Blog-G [Städte](#)
- Kultur [Landespolitik](#)
- Wissen [Freizeit](#)
- Leben [Leserbriefe](#)
- Panorama [Archiv](#)

Weitere Angebote

- [iPad-Multimedia-App](#)
- [E-Paper](#)
- [E-Kiosk](#)
- [iPhone-Newsapp](#)
- [Android-Newsapp](#)
- [Newsletter](#)
- [Altenhilfe](#)
- [Partner](#)
- [Leserreisen](#)
- [Stadtevents](#)

Abo-Angebote

- [Digital-Abo mit Tablet](#)
- [Digital-Abo ohne Tablet](#)
- [Digital-Studenten-Abo](#)
- [Digital-Upgrade](#)
- [Print-Abo](#)
- [Print-Studenten-Abo](#)
- [Print-Gratis-Abo](#)
- [Print-Geschenk-Abo](#)

[Multimedia
App](#)

[E-Paper
App](#)

[Online
Kundenservice](#)

[Abo-
Shop](#)

Suche



[Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte erwerben](#) · [Datenschutzerklärung](#) · [Nutzungsbedingungen](#)
[Nutzungsbasierte Onlinewerbung](#) · [Mediadaten](#) · [Wir über uns](#) · [Impressum](#)

Copyright Frankfurter Rundschau GmbH, .
Alle Rechte vorbehalten.



NACH OBEN